**An alle Mitgliedsgewerkschaften im SBB**

# Informationen zur Einkommensrunde 2019 mit der TdL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was haben Beamtinnen und Beamte in Sachsen mit der Einkommensrunde der TdL zu tun? Auf den ersten Blick gar nichts, geht es doch um Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder. Auf den zweiten Blick jede Menge, geht es doch nachfolgend auch um die Besoldung der Beamtinnen und Beamten.

Für die Beamtenschaft werden keine Tarifverhandlungen geführt. Für deren Besoldung ist der Gesetzgeber, hier im konkreten Fall der Landtag und damit die Abgeordneten des Freistaates Sachsen, zuständig. Bei der Bemessung der Besoldung hat der Gesetzgeber grundsätzlich einen freien Gestaltungsspielraum. Er ist jedoch zwischenzeitlich an Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts gebunden, das sich sehr konkret zu den Grenzen des Gesetzgebers bei der Ausgestaltung der Besoldung geäußert hat (u.a. BVerfG vom 17. November 2015, Az. 2 BvL 19,09, 2 BvL 20/14, 2 BvL 5/13, 2 BvL 20/09 und BVerfG vom 23. Mai 2017, Az. 2 BvR 883/14, 2 BvR 905/14).

Können sich die Beamtinnen und Beamten jetzt zurücklehnen, weil der Gesetzgeber durch Rechtsprechung verpflichtet ist, die Besoldung verfassungsgemäß auszugestalten? Nein, das können die sie nicht, ist doch ein wesentliches Kriterium für die Bemessung der Besoldung die Entwicklung der Tariflöhne im öffentlichen Dienst. Wenn sich die Tariflöhne positiv entwickeln, muss auch im Bereich der Besoldung nachgezogen werden.

Es kann den Beamtinnen und Beamten also nicht egal sein, wie die Tarifverhandlungen verlaufen. Und wenn es den Beamtinnen und Beamten nicht egal ist, dann unterstützen sie die Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich.

Klar ist, dass Beamtinnen und Beamte nicht streiken dürfen. In ihrer Freizeit dürfen sie aber Demonstrationen und Aktionen sehr wohl unterstützen und an ihnen teilnehmen. „Zeit ist Geld“ heißt es so schön. In diesem konkreten Fall wird sich investierte (Frei)zeit auch positiv auf den Geldbeutel der Beamtinnen und Beamten auswirken.

Und noch etwas sollte keiner vergessen. Wir Gewerkschaftsmitglieder sind solidarisch. Nicht Beamte gegen Angestellte und umgekehrt, sondern wir kämpfen gemeinsam für eine gute Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen unabhängig von unserem Status, unabhängig von unserer Berufsgruppe.

**Klar ist: Der Erfolg in Potsdam (und für die Beamtinnen und Beamten nachfolgend im Landtag in Dresden) hängt unmittelbar von der Kampfkraft der Gewerkschaften ab. Die Arbeitgeber schauen ganz genau hin, wie die Beteiligung an Streiks bzw. Demonstrationen ist.**

## Es kommt auf jeden Einzelnen an!
## Deshalb: Mitmachen!
## Nicht nur zuschauen!

Karen Siwonia
stellv. Landesvorsitzende im SBB
Vorsitzende der Grundsatzkommission Beamtenrecht